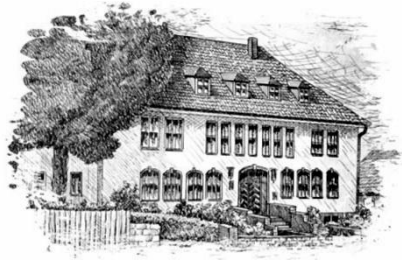


Sitzung der Gemeindeentwicklungs-, Wirtschafts- und Tourismusausschuss am 07.11.2019

Inhaltsverzeichnis

TOP 2 (öff):	Gewerbegebiet Krukenwiesen - Sachstand Erschließung	
	- Verwaltungsvorlage: GETo/007/19	1
TOP 3 (öff):	Aktivtourismus - Wie die Gemeinde ihr Potenzial nutzt	
	- Verwaltungsvorlage: GETo/008/19	2
TOP 4 (öff):	Nutzung des Bahnhofsgebäudes	
	- Verwaltungsvorlage: GETo/009/19	3
	- Anlage: Vorschlag zur Nutzung des Bahnhofsgebäudes	4



Gemeinde Altenbeken

Verwaltungsvorlage

Amt	Gewerbe- und Tourismusförderung
Abteilung	
Berichterstatter	Wessels, Marion

GETo/007/19

Vorlagen-Datum	22.10.2019
----------------	------------

Gremium	Termin	TOP-Nr.	Öffentlichkeitsstatus
Gemeindeentwicklungs-, Wirtschafts- und Tourismusausschuss	07.11.2019	2	öffentlich

Betreff: Gewerbegebiet Krukenwiesen - Sachstand Erschließung

In der Sitzung erhalten Sie Informationen zum aktuellen Stand der Erschließungsmaßnahme, zur Nachfragesituation und zum weiteren Vorgehen.



Gemeinde Altenbeken

Verwaltungsvorlage

Amt	Gewerbe- und Tourismusförderung
Abteilung	
Berichterstatter	Wessels, Marion

GETo/008/19

Vorlagen-Datum	25.10.2019
----------------	------------

Gremium	Termin	TOP-Nr.	Öffentlichkeitsstatus
Gemeindeentwicklungs-, Wirtschafts- und Tourismusausschuss	07.11.2019	3	öffentlich

Betreff: Aktivtourismus – Wie die Gemeinde ihr Potenzial nutzt

Die Gemeinde Altenbeken ist im Bereich Aktivtourismus, vornehmlich im Segment Wandern, gut aufgestellt. Mit dem zertifizierten Viadukt Wanderweg, den Themenwegen der Naturerbe Wanderwelt oder auch dem Schwaneyer Panoramaweg finden Wanderer Top-Angebote. Beinahe ganzjährig sind Wanderer in der Gemeinde anzutreffen.

Einer aktuellen Wandertourismusstudie zufolge gehen Wanderer aber nicht nur wandern, sie interessieren sich auch für viele weitere Outdoor-Aktivitäten. Wer wandert, fährt auch Rad oder widmet sich anderen Aktivitäten in der Natur. Überhaupt entdeckt die moderne Gesellschaft immer mehr die Natur als „Erlebnis für die Sinne“. Menschen wollen in der Natur aktiv entspannen und neue Energie tanken.

Vor dem Hintergrund dieser Erkenntnisse hat die Verwaltung untersucht, ob die Gemeinde neben ihrer Kernkompetenz „Wandern“ über weiteres touristisches „Naturerlebnis“-Potenzial verfügt. In der Sitzung soll darüber berichtet werden.



Gemeinde Altenbeken

Verwaltungsvorlage

Amt	Gewerbe- und Tourismusförderung
Abteilung	
Berichterstatter	Ludwig Rössing

GETo/009/19

Vorlagen-Datum	25.10.2019
----------------	------------

Gremium	Termin	TOP-Nr.	Öffentlichkeitsstatus
Gemeindeentwicklungs-, Wirtschafts- und Tourismusausschuss	07.11.2019	4	öffentlich

Betreff: Nutzung des Bahnhofsgebäudes

Das in der Anlage beigefügte Schreiben an den Rat der Gemeinde Altenbeken soll in der Sitzung zum Anlass genommen werden, die Situation zu reflektieren.

Anlage

Vorschlag zur Nutzung des Bahnhofsgebäudes

[Redacted signature and name]

den 14.10.19

An den Rat der Stadt Altenbeken

Bahnhofstraße

33184 Altenbeken

Betr.: Nutzung des Bahnhofsgebäudes

Sehr geehrte Damen und Herren,

vorige Woche verbrachte ich ein paar schöne Tage in Ihrem hübschen Ort und der herrlichen Umgebung. Bislang war Altenbeken für mich nur Durchgangsort und Umsteigestation. In der ersten Hälfte der 60'er Jahre war ich Internatsschüler in Bad Sachsa am Südharz und war in Bonn zu Hause. Die Reise ging immer über Altenbeken. Später war ich in den 80'er und 90'er Jahren Lehrer in unserer Nachbarstadt Enger und bin auch ein paarmal auf Klassenausflügen per Bahn über Altenbeken gekommen. Es war sehr anrührend zu sehen, dass die Bahnhofs-gaststätte noch ganz im Stil der 60'er Jahre war. Man hätte sie, wie den ganzen Bahnhof einschließlich Betriebswerk unter Denkmalschutz stellen sollen: Ein alter, ländlicher Bahnknotenpunkt mit viel Geschichte, vielleicht der einzige dieser Art und in diesem Alter und Erhaltungszustand in ganz Deutschland! – Inzwischen ist die große Gaststube verwaist, nicht aus Mangel an Engagement sondern weil die Bahn mit ihren Fahrplanauskünften Paderborn als Umsteigebahnhof angibt. Seitdem lohnt sich der Betrieb der Gaststätte nicht mehr. Denn wer z.B. von Bielefeld oder Herford nach Kassel will, fährt jetzt zweimal über Altenbeken ohne auszusteigen. – Inzwischen ist auch die Lokführerunterkunft erfolgreich abgerissen worden.

Und nun sucht man für das Bahnhofsgebäude, wie ich auf einer Anschlagtafel sah, eine neue Verwendung. Ich würde ein Hostel vorschlagen.


Eine ganze Reihe Gründe sprechen dafür:

1. Angesichts der Klimadebatte und der Besinnung auf nachhaltige Lebensweise hat Bahnfahren und Wandern wieder Konjunktur und muss gefördert werden.
2. Altenbeken hat als Bahnknotenpunkt ein riesiges Einzugsgebiet (siehe Skizze). Ich nehme an, dass im Umkreis von einer Stunde Bahnfahrt mit Nahverkehr ohne Umsteigen knapp eine Million Menschen leben. Im Umkreis von 1 ½ Stunden wohl mehr als zwei Millionen. Im Fernverkehr über 1 ½ Stunden geht die Reichweite noch erheblich weiter, um nur die direkten Bahnverbindungen zu nennen ohne Umsteigen!

3. Für Wanderer und Naturfreunde hat Altenbeken sehr viel zu bieten: Ein großes, gepflegtes und bestens markiertes Wegenetz, davon einige Wanderwege mit überregionaler Bedeutung wie der Hermannsweg und der Europaweg E1 oder der Westfalenwanderweg von Hattingen bis Altenbeken. Ein besonderes Kleinod ist die Naturerbe Wanderwelt direkt in Ihrer Umgebung! Auch Radfahrer können ebenfalls per Bahn anreisen. Die Lage von Altenbeken im Bahnnetz ist optimal für die Kombination Wandern/Bahnfahren. Z.B. auf dem Egge-Weg zur Silbermühle und zurück per Bahn ab Leopoldstal. Oder auf dem Egge-Weg nach Süden zur „Alten Eisenbahn“ und nach Willebadessen. Oder nur mit der Bahn zum Rattenfänger nach Hameln oder zum Spielplatz am Schiedersee, oder zur Soletherme nach Bad Karlshafen, und ... und ... und. Einen ganzen Katalog für Bahn-Wanderer am sternförmigen Streckennetz entlang könnte man entwerfen. Zurück immer wieder nach Altenbeken ins Bahnhofs-Hostel.
4. Durch das alle zwei Jahre wiederkehrende Event „Vivat Viadukt“ hat Altenbeken, zumindest unter Bahn-Fans, schon einen bedeutenden Bekanntheitsgrad. Der ließe sich meines Erachtens in Richtung „nachhaltig reisen und erleben“ erheblich erweitern und das dauerhaft und nicht nur alle zwei Jahre. Der Bahnhof wäre als zentraler Anlaufpunkt und Absteige für Backpackers geradezu prädestiniert!

Vielleicht sollte man hier mal den großen Wurf wagen. Die Stadt Bad Karlshafen z.B. hat sich dazu aufgerafft, den historischen Hafen durch eine nagelneue Schleuse wieder mit der Weser zu verbinden und so das Zentrum der barocken Altstadt durch eine schöne Marina aufzuwerten und zu beleben. Eine solche Aufwertung und Belebung wäre für den Bahnhof Altenbeken meines Erachtens ebenfalls möglich und ein wunderbarer Beitrag zur Rettung des historischen Gebäudes samt Gaststätte und sicher auch ein Beitrag zur Belebung des Tourismus und der Gastronomie im Städtchen. In Sachen Denkmalschutz und ländlicher Entwicklung ließen sich sicher auch öffentliche Mittel locker machen. Eine Inbetriebnahme des angedachten Hostels zeitnah vor einem der nächsten Vivat-Viadukt-Ereignisse könnte eine gute Initialzündung sein. Auch an Werbung, besonders im Einzugsbereich, zusammen mit der Bahn als Partner, sollte nicht gespart werden. Altenbeken hat viel zu bieten!

Mit freundlichem Gruß,



Anlage: Skizze zum Einzugsbereich



Einzugsgebiet von Altenbeken nach Fahrzeit im Nahverkehr

